**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 4 (1928)

**Heft:** 32

Rubrik: Bilder aus aller Welt

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Ein Nachspiel zum Pariser Mordprozess Mestorino.

Suzanne Charnaux, die Schwägerin des Mörders Mestorino, die der mitten im Geschäftsviertel von Paris verübten Bluttat zusah und nicht nur keinen Finger zur Verteidigung des unschuldigen Opfers rührte, sondern sogar die Leiche des Jouveliers Truphème einpacken half, ging bekanntlich bei der Beurteilung durch die Geschworenen straffrei aus. Nachträglich ist sie dann allerdings unter dem Drucke der öffentlichen Meinung, die diese eigenartige Justiz empörend fand, verhaftet und nun auch zu zwei Jahren Gefängnis vertreilt worden. Aber beileibe nicht etwa wegen Mithilfe beim Mord und beim Verstecken der Leiche, sondern nur noch wegen Hehlerei, weilsie einige beim Mord gestohlene Schmuckstücke an eine

eigenartige Justiz empörend fand, urteilt worden. Aber beileibe nicht etwa wegen Mithille beim Mord und beim Verstecken der Leiche, sondern nur noch wegen Hehlerei, weilsie einige beim Mord gestohlene Schmuckstücke an eine Angestellte weitergab und ihr Schweigepflicht anerlegte. Man kann es verstehen, daß auch dieser Abschluß des Dramas nicht voll befriedigt. Das Bild zeigt die Suzanne Charnaux auf der Anklagebank



Italien hat die Villa Falconieri in Frascati bei Rom, die früher dem deutschen Exkaiser gehörte, dem Völkerbund geschenkt. Es soll darin das Internationale Kinematographische Institut eingerichtet werden. Eigentlich war für den Sig dieser Institution die Schweiz vorgesehen, doch scheint man bei uns wieder einmal zu spät aufgestanden zu sein

# BILDER AUS ALLER WELT

Bild links:

In London kündigte ein Filmregisseur durch eine Zeitung an, daß er für einen Film 50 Katgen zu leihen suche. Schon kurz nach Erscheinen der Annonce wurde das Gebäude der Filmgesellschaft von etwa tausend Frauen und Kindern belagert, die alle ihre Katgen «an den Mann» bringen wollten



Prof.

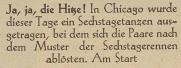
Behounek,
Prag, mit seiner Braut nach der Ankunft in Berlin

# Die Geretteten der «Italia» auf der Heimreise

Bild rechts: Von links nach rechts: Ingenieur Troiani, Leutn. Viglieri, General Nobile, Chef-Ingenieur Cecioni und die beiden Radiotelegraphisten Biagi und Pedretti vor der italienischen Gesandtschaft in Kopenhagen









Auf der Suche nach einem bequemeren Kleidungsstück, das man im Sommer an Stelle des Rockes tragen könnte, sind schon die seltsamsten Vorschläge gemacht worden. Neuestens wird, in Anlehnung an eine frühere Damenmode, eine Gürtelbluse empfohlen, die wie eine Weste über der Unterkleidung angezogen und zugeknöpft wird und also auch denen dient, die ihre Hosenträger nicht entbehren zu können glauben. Wenn diese Lösung auch nicht restlos befriedigen kann, so scheint sie uns doch einer nähern Prüfung wert



Bild links: Marokkanische Musik mit ihren eigenartigen Instrumenten



Eigenartige Musikkapellen



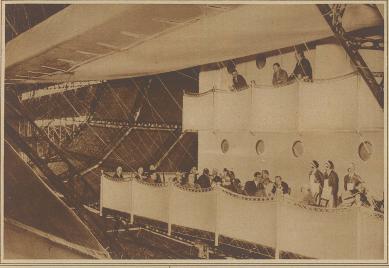
Daher das schöne Wetter! Dorothy Sebastian, der bekannte Filmstar, hoch oben am Kamin des neuen Motorschiffes «Los Ange-les», das die Hamburg-Amerika-Linie kürzlich in Verkehr setzte



Eine chinesische Damenkapelle



Napolitanische Bettlerkinder mit selbstgesertigten Instrumenten





Das neue englische Riesenluftschiff R. 100 geht seiner Vollendung entgegen. Das Bild zeigt Mitglieder des englischen Parlaments bei der Besichtigung des luxuriös ausgestatteten Pro-menadendeckes, auf dem man seinen Nach-mittagstee einnehmen kann

### Schonwieder ein großes Eisenbahnunglück in Deutschland

In Dinkelscherben bei Augsburg führ infolge fal-scher Weichenstellung ein Personenzug mit un-geheruer Wucht auf einen Güterzug auf. Durch den Anprall wurden einzelne Wagen des Per-sonenzuges ineinandergeschoben, wobei 16 Per-sonen den Tod fanden. Von den 47 Verletzten schweben

elne noch in

Zwei der ineinandergeschobenen



Wagen 4. Klasse, aus denen 8 Tote geborgen wurden

Aus dem Festzug anläßlich der Jahresfeier des amerikanischen Guttemplerordens in Detroit. Die Marsch-formation hat die Form eines Kreuzes



bescheidensten Verhält= nissen zu einem Millionen=

Dollarvermögen gelangt. Frau Therese Hawelka, eine 70 jährige Frau, die mit ihrem Mann und En-

kel kärglich lebt, hat eine Erbschaft von einem in Amerika yerstorbenen

Der höchstbezahlte Künstler ist wohl der ame= rikanische Tenor John Mac Cormack, der kürz= lich für einen Konzertabend in New York 23000 Dollar verlangte und auch erhielt



Trachtengruppe des Rennweg=Quartiervereins Zürich, welche sich am 1. August in den Dienst der Samm= lung «Für das Alter» stellte Phot. Pleyer

# Einweihung der Sprecher = Büste im Bundeshaus

Am Bundesfeiertag wurde in der Eingangshalle zum Bundeshaus – Ostbau in Bern die von Hermann Hubacher geschaftene Büste des Generalstabschefs Th. Sprecher von Bernegg enthüllt. Oberstkorpskommandant Wildbolz übergab sie im Namen der Kommission mit einer Ansprache in die Obhut der Bundesbehörden unter Hinweis, daß ihr Entstehen der Initiative eines einfachen Soldaten zu verdanken sei. Bundesrat Scheurer nahm sie in

Empfang



Ulrich Wille, Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee 1914-1918

Rechts: Butett aus dem Zürcher Bundesfeier=Feuerwerk Phot. Schmid



Oberstkorpskommandant Th. Sprecher von Bernegg Generalstabschef der Schweizerischen Armee 1914-1918

und wirdigte in seiner Rede die großen Verdienste des General-stabschefs, wie auch des Generals Wille, dessen Büste, die bis-her in einem Konferenzzimmer stand, bei diesem Anlasse neben derjenigen Sprechers ebenfalls eine würdige Aufstellung fand . Phot. Jost

Rechts:
Eine Polarlandschaft? Weit gefehlt! Der **Märjelensee** am Aletschgletscher mit darin schwimmenden Miniatur=Eisbergen, die sich jeden Sommer vom Gletscher lösen und einen eigenartigen Kontrast zu den blauen Fluten des Sees bilden Phot. C. Schmid





neuartigen Flugzeug des Ingenieurs Zaschka unternommen. Die rotierenden Traglfächen dienen gleichzeitig als Hubschraube und ein Kreiselsystem garantiert die Stabilität des Flugzeuges, dessen Antrieb nur durch einen winzigen Motorrad-Motor erfolgt. Der Apparat kann senkrecht aufsteigen und landen





Zur Ermordung Obregons. General Obregon, Präsident von Mexiko, gratuliert einem Cowgirl zu seinen guten Leistungen als mutige Reiterin. Wenige Sekunden später durchbohrte ihn die Kugel eines fanatischen Mörders

Rechts (im Kreis): Der Italiener Ceccarine hat die Erfindung des einrädrigen Motorrades nun derart vervollkommt, daß er damit Geschwindigkeiten bis zu 130 km in der Stunde erreichen kann. Das eigenartige Fahrzeug, dessen Rad einen Durchmesser von 1,7 m hat, wurde auf dem internationalen Reklamekongreß in Detroit vorgeführt



Strafvollzug in China. Verbrecher, die zur Strafe für ihre Vergehen mit dem Hals-

brett auf der Straße sitzen müssen. Auf dem Brett ist die Art des Verbrechens aufgezeichnet



Ein neuer Vorschlag für die Anlage von Kreuzungen zweier Autostraßen. Dieses Modell zeigt eine einwandfreie Lösung des Problems, daß kein Auto die Fahrbahn eines andern kreuzt. Kommt beispielsweise im Bilde ein Fahrer von oben und will (von ihm aus gesehen) nach links abbiegen, so hat er bis zur letzten Abzweigung und dann nach rechts zu fahren. So kommt er, immer die rechte Straßenseite haltend, in der gewünschten Fahrrichtung auf die kreuzende Straße





Rechts:

Eine Frau führt ein Ver-Eine Frau führt ein Verkehrsflugzeug. Die bekannte Fliegerin Elliot
Lynn, die als erste Engländerin ihr Pilotenexamen
bestand, ist nun von Holland als Pilotin für ein
zwischen London und
Amsterdam verkehrendes
Passagierflugzeug engagiert
worden



